



Fritz Herbach, Schauspieler, seit 1924 Städtische Bühnen Hannover, Landesleiter der Reichstheaterkammer, † nach längerer schwerer Krankheit, 39 Jahre alt, geb. 24. Oktober 1900 Düren.

*Der Präsident der Reichstheaterkammer widmete ihm folgenden Nachruf:
„Seit 15 Jahre als anerkannter Schauspieler an den Städtischen Bühnen Hannover tätig, seit einer Reihe von Jahren auch als Obmann und seit 1934 als Landesleiter der Reichstheaterkammer, ist er nach längerer schweren Krankheit von uns gegangen.“*

Mit Fritz Herbach haben wir einen unserer Besten verloren, einen tapferen, aufrechten Mann, dessen stete Sorge dem Wohle seiner Berufskameraden gewidmet war, deren Dankbarkeit bei der Trauerfeier in Hannover, der Stätte seiner künstlerischen Erfolge, und bei der Beisetzung in seinem Heimatort Düren überzeugend zum Ausdruck kam.

Fritz Herbach, Du wirst als Künstler und Mensch mir und allen, die Dich kannten, unvergessen bleiben! Wir werden in kameradschaftlicher Verbundenheit Deiner gedenken.

Gez. Ludwig Körner, Präsident der Reichstheaterkammer.“

Bühnenjahrbuch, Berlin 1941

Bei der Neuarchivierung und Digitalisierung unserer Fotobestände finden wir in den alten Umschlägen – in den die Fotografien bis dahin aufbewahrt waren – oft genug nicht nur Aufnahmen der Künstlerinnen und Künstler, sondern ebenso Zeitungsberichte und andere weiterführende Unterlagen. So auch in dem Umschlag des Schauspielers Fritz Herbach.

Der Schauspieler Fritz Herbach gehörte zwischen 1924 und 1939 zum Ensemble der Städtischen Bühnen Hannover.

Die zehn Fotografien – die wir von ihm besitzen – zwei davon stammen aus seiner Personalakte – zeigen ein typisches Schauspielergesicht der 1930er Jahre. Leider sind die meisten Rollenfotos von ihm nicht näher bezeichnet. Eine Aufnahme zeigt ihn in *Was Ihr wollt* von Shakespeare und im *Urfaust*. Ein Ausflug in die Programmhefte und Besetzungszettel der Zeit werden mehr über sein Rollenrepertoire verraten.

Eine ganz andere Einsicht auf diesen Schauspieler, auf seine Fotografien und seine Rolle im Dritten Reich bekommen wir durch einen kleinen Zeitungsausschnitt einer hannoverschen Zeitung vom 10. April 1938 – und der uns Fritz Herbach als Landesleiter der Reichstheaterkammer vorstellt.

Die Reichstheaterkammer wurde am 1. August 1933 gegründet und ist eine von sieben Einzelkammern der Reichskulturkammer – gemäß dem Reichskulturkammergesetz vom 22. September 1933 – und ein Instrument der kulturellen NS-Gleichschaltung während der Zeit des Nationalsozialismus.

Nur Mitglieder in der Reichstheaterkammer hatten das Recht, im Deutschen Reich in einem Theaterberuf tätig zu sein. Voraussetzung für die Mitgliedschaft war der Ariernachweis, so dass jüdische Schauspieler von vornherein nicht Mitglied der Reichstheaterkammer sein konnten.

Um an einer Schauspielschule aufgenommen zu werden, musste in der Reichstheaterkammer eine Eignungsprüfung abgelegt werden. Ausschlüsse aus der Reichstheaterkammer kamen einem Berufsverbot gleich.

Angesichts dieser Informationen haben – für uns – alle Fotografien von Fritz Herbach ihre Unschuld verloren.

Geweckt ist nun aber unser Interesse an der Lebensgeschichte von Fritz Herbach – seiner Kindheit – seinem Weg zur Bühne – seinem privaten Umfeld – seine ausgesprochene Hinwendung zu den Ideen des Nationalsozialismus – und seiner Arbeit in der Reichstheaterkammer.

Ein erster Blick auf die etwa 200 Seiten umfassenden Dokumente in seiner Personalakte – die sich heute im Niedersächsischen Landesarchiv Hannover befindet – ist ein erster Schritt:

Fritz Herbach

Bürgerl. Name: Franz Maria Engelbert Paquin

Verträge

Korrespondenz

Repertoire

NS-Fragebogen

Fritz Herbach, Schauspielhaus, Landesleiter der
Reichstheaterkammer:

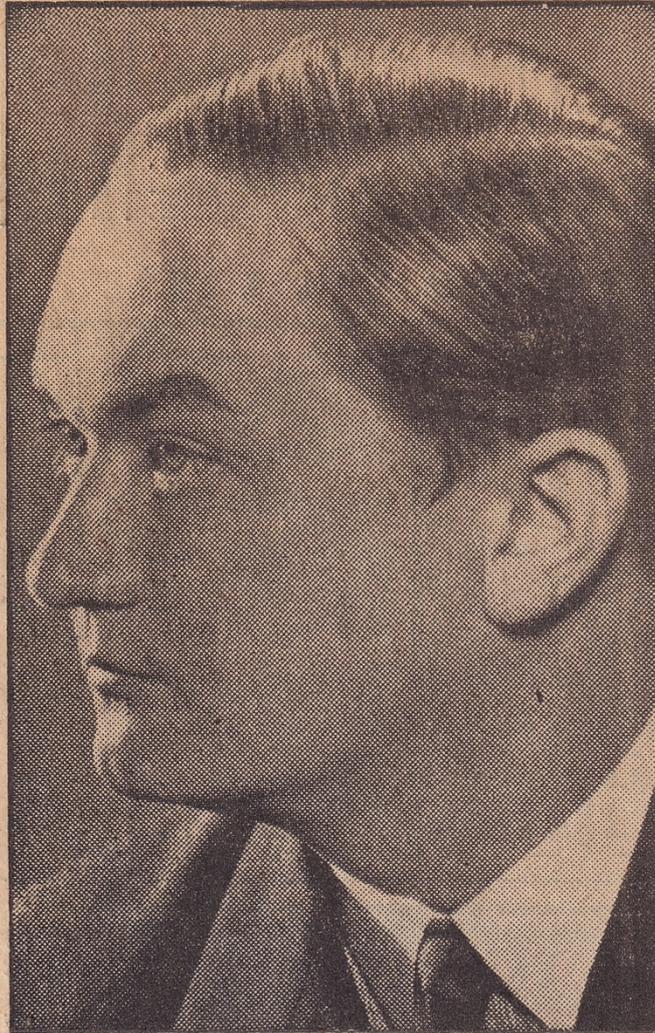
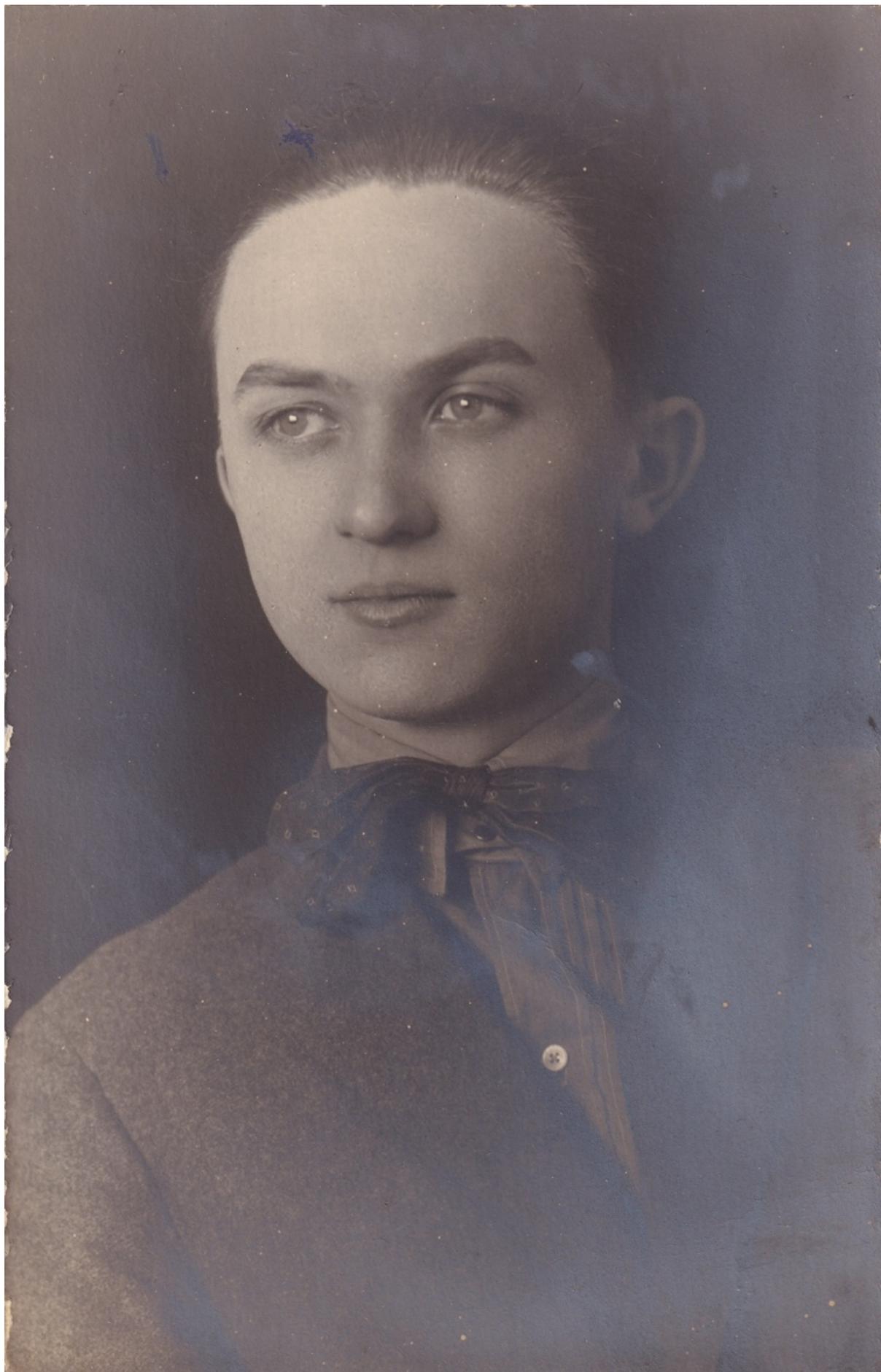


Photo: Lill

Die Heimkehr Oesterreichs zum deutschen Reich ist für den deutschen Schauspieler von einer tiefen, erschütternden Bedeutung: Wir sind Brüder einer Sprache, wir sind Diener eines Worts, und einen Weg werden wir gemeinsam gehen: Wir wollen unserem großen deutschen Vaterlande dienen! Die großen Geister der Vorbilder eines Wiener Burgtheaters werden lebendig, und alle Kräfte werden sich finden und verbinden zu einem Ziel, dem großdeutschen Nationaltheater! Goethe rief uns zu: „Zusammenhaltet euren Wert und euch ist niemand gleich!“ Dem Führer, der uns durch seine Tat den Weg weist, geben wir unser freudiges „Ja!“

Fritz Herbach
10. 4. 38. HA





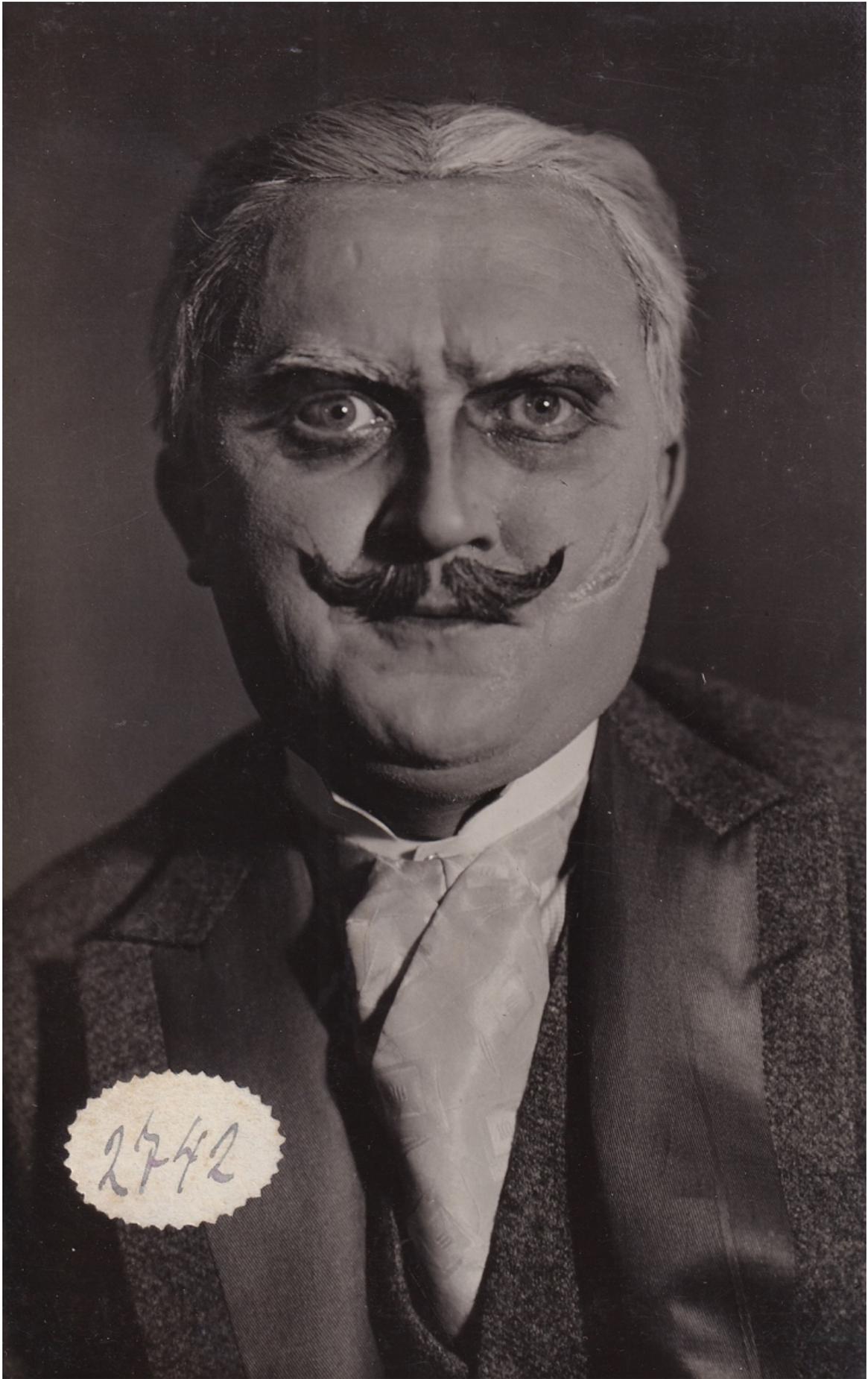


Friedrich Herbach in *Was Ihr wollt*, Hannover 1930er Jahre













In Goethes *Faust*, Hannover 1930er Jahre

